

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 19

Rubrik: Genfer Konvention

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

will, nebst genauer Adresse des bevollmächtigten Präsidenten.

2. Angabe, ob der Vortrag vor oder nach Neujahr gewünscht wird.
3. Angabe des gewünschten Stoffes (Tuberkulose oder Geschlechtskrankheiten).
4. Eine ausdrückliche Erklärung, daß die vom Roten Kreuz aufgestellten Verpflichtungen als verbindlich anerkannt werden.

Wir machen zum Schluß besonders darauf aufmerksam, daß diese Vorführungen nicht

nur den verschiedenen Vereinen, Ärzten und Behörden ein willkommenes Hilfsmittel zur Volksaufklärung und zur Bekämpfung unserer Volksseuchen geben, sondern auch den Vereinen Gelegenheit bieten, in ihre Arbeit nutzbringende und somit erwünschte Abwechslung zu bringen. Sie werden schon heute ersucht, von unserer Offerte in weitestem Maß Gebrauch zu machen.

Bern, den 1. Oktober 1921.

Schwanengasse 9.

**Zentralsekretariat
des schweiz. Roten Kreuzes.**

Genfer Konvention.

Der Genfer Konvention ist laut Mitteilung des Bundesrates beigetreten die Republik Litauen.

Deutsches Rotes Kreuz.

Die Geschäfte des bisherigen „Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz“ hat die am 30. Mai des Jahres geschaffene einheitliche Organisation sämtlicher deutschen Landesvereine und Frauenvereine vom Roten Kreuz unter dem Namen „Deutsches Rotes Kreuz“ übernommen. In seiner Programmrede weist der Vorsitzende, Herr von Winterfeld, auf die Not der Zeit als Arbeitsfeld hin und sieht nur in einem harmonischen Zusammengehen die Möglichkeit zu fruchtbringender Arbeit, um damit das Vertrauen des ganzen deutschen Volkes zu gewinnen.

Zum Kampf gegen die Tuberkulose.

Aus einem Aufsatz des Herrn Dr. Burnand, Leylin, erschienen in der „Revue intern. d'Hygiène publique“.

Die Zunahme der Tuberkulose durch den Krieg hat allgemein einen neuen Kampf heraufbeschworen, den Hygieniker, Philantropen und Ärzte zur Bekämpfung dieser Geißel der Menschheit führen, nachdem sie mit Schmerzen jahrzehntelange, wirkungsvolle Arbeit durch den Krieg vernichtet sahen.

Wir halten es nun für nötig, die Aufmerksamkeit auf zwei Tatsachen hinzuweisen, die geeignet sind, die Erfolge der Maßnahmen

zunichte zu machen, die wir im Kampf gegen die Tuberkulose als soziale Krankheit ergreifen wollen.

I.

Vor allem aus möchten wir auf die immer unerschämter zunehmende Charlatanerie mit neuen Tuberkuloseheilmitteln hinweisen. Was nützen alle modernen hygienischen Bestrebungen des Staates, der Gesellschaft, wenn den Leuten Gelegenheit ge-